



Biber

Pelztier wertvolle Jagdbeute, die der Jäger oft um ein billiges dem Händler verkauft. Der Händler schafft es zu den großen Fellhändlern nach New York, London oder Leipzig, die drei größten Pelzmärkte der Welt, und hier auf den großen Auktionen geht es entweder an den Pelzgroßhändler oder direkt zum Kürschner. Allerdings sind die Rohfelle noch nicht so weit, daß der Kürschner sie bearbeiten kann. Sein Vorarbeiter ist der Pelzzurichter. Dafür gibt es besondere Fabriken, deren Aufgabe die „Umwertung aller Werte“ ist. Hier wird aus Hasen, Kaninchen, Ratten und anderem Kleinvieh mit unedlem Fell „Edelpelz“ gemacht, die Bisamratte zu Seal verarbeitet, oder Schafe werden gefärbt, so daß ihre Herkunft nicht mehr erkennbar ist. Diese Pelzzurichter sind heute die Tröster vieler Frauen, und die Mode, oft auch eine gütige Fee, sorgt dafür, daß dieses Phantasiepelzwerk ebenso beliebt ist, wie die wahren Edelpelze, die



Nerz